

Studienreihe Kulturförderung: „Status quo der Kulturellen Bildungsarbeit in Berlin“

Die Bedeutung Kultureller Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse in wissenschaftlichen, edukativen, politischen und gesellschaftlichen Diskursen ist unbestritten. Sie ist ein entscheidender Faktor, um Kulturelle Teilhabe in allen Bevölkerungsgruppen zu erhöhen.

Zielsetzung

Ziel der Beforschung ist, den Status quo der Kulturellen Bildungsarbeit innerhalb der institutionell geförderten Berliner Kultureinrichtungen und darüber hinaus im gesamtstädtischen Kontext systematisch abzubilden und, wo sinnvoll, an die letzte Bestandsaufnahme der Bildungsarbeit in den Berliner Kultureinrichtungen vor 10 Jahren anzuknüpfen.¹ Die Studie soll eine Wissensgrundlage schaffen, um die Kulturelle Bildungsarbeit innerhalb des Kulturbereichs langfristig erfolgreicher aufstellen zu können.

Fragestellungen

- Wie definiert sich Kulturelle Bildungsarbeit innerhalb der institutionell landesgeförderten Kultureinrichtungen? Was sind die Ziele Kultureller Bildungsarbeit in Berlin? Welche Angebote gibt es für welche Zielgruppen und welche Kooperationen existieren?
- Wer sind – über die institutionell landesgeförderten Kultureinrichtungen hinaus – weitere Akteur*innen im Feld der Kulturellen Bildungsarbeit in Berlin und was machen sie?
- Wie hängen die Kultureinrichtungen und Akteur*innen zusammen und wo bestehen Schnittstellen, Anknüpfungspunkte, Kooperationen etc.?
- Was sind die Rahmenbedingungen für Kulturelle Bildungsarbeit, wie ist die finanzielle Ausstattung und wofür werden die Mittel konkret verwendet? Welche Förderungen gibt es?
- Welche Lücken, Barrieren und Optimierungswünsche gibt es? Was funktioniert gut und was nicht?
- Was sind aus der Kulturellen Bildungsarbeit ableitbare Erfolgsfaktoren?
- Inwiefern hat die Planung und Durchführung der Ansätze langfristige Veränderungsprozesse angestoßen?
- Lassen sich aus diesen Erkenntnissen übergreifende *Lessons Learned* bzw. Hinweise ableiten, wie andere Einrichtungen und Projekte mit ebensolchen Aktivitäten starten können?
- Welche Maßnahmen würden den Erfolg der Kulturellen Bildungsarbeit (noch) vergrößern?

¹ Birnkraut und Partner Consulting 2011

Forschungsdesign

Das Forschungsvorhaben kombiniert in mehreren Modulen qualitative Interviews und quantitative Onlinebefragungen. Im ersten Schritt wird die Kulturelle Bildungsarbeit in den landesgeförderten Kultureinrichtungen untersucht. In einem zweiten Schritt werden weitere Akteur*innen der Kulturellen Bildungsarbeit in Berlin mithilfe einer Umgebungsanalyse rund um die Kultureinrichtungen identifiziert und ihr Fachwissen, ihre Erfahrungswerte und Kooperationen analysiert und dahinterliegende Strukturen aufgezeigt. So entsteht eine Übersicht, die den Status quo der spartenübergreifenden Kulturellen Bildungsarbeit im gesamtstädtischen Berlin-Umfeld aufzeigt. Die Ergebnisse werden zudem in einer Netzwerkanalyse zusammengeführt und innerhalb einer Landkarte abgebildet. Der Einblick in die Praxis durch die Skizzierung konkreter Fallbeispiele (z. B. Best-Practice-Beispiele und Out-of-the-box-Beispiele) runden das Studiendesign ab. Als wichtiges Element zählt hierbei, dass die Ergebnisse der einzelnen Module im Studienverlauf regelmäßig in einem Austauschformat mit Externen reflektiert werden.

Zeitplan

Der Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen soll bis Ende 2024 veröffentlicht werden.

Das IKTf

Das Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) erforscht, welche Bedingungen Kulturelle Teilhabe begünstigen oder verhindern. Als unabhängige Forschungseinrichtung generiert das IKTf durch seine verschiedenen Projekte eine methodisch fundierte Daten- und Wissensgrundlage für Berliner Politik, Verwaltung und Kultureinrichtungen zum Stand der Kulturellen Teilhabe in Berlin.

Innerhalb der Studienreihe Kulturförderung nimmt das IKTf konkrete Fördermaßnahmen, die auf eine breitere Kulturelle Teilhabe zielen, in den Blick. Hierzu gehört auch die Evaluierung der Kulturellen Bildungsarbeit in Berlin. Das Studienvorhaben wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ).

Kommen Sie bei Rückfragen jederzeit gerne auf uns zu:

Dr. Britta Nörenberg / Jamila Mouhamed
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
b.noerenberg@iktf.berlin / j.mouhamed@iktf.berlin
+49 (0)30 3030444-37/-341

Betina-Ulrike Thamm
Strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
b.thamm@iktf.berlin
+49 (0)30 3030444-35

Stand Oktober 2023